

Die Philosophische Fakultät  
lädt ein zur  
Ringvorlesung

**„Die Reformation zwischen Revolution und Renaissance“**



**Dr. Paul Burgard**

Landesarchiv des Saarlandes

**Reformation als  
verkehrte Welt**

**Mittwoch, 28.06.2017  
19.00 Uhr**

Lesecafé der Stadtbibliothek Saarbrücken  
Gustav-Regler-Platz 1  
66111 Saarbrücken

Wie unumstritten populär der große Reformator im Jahr des großen Reformationsjubiläums geworden ist, das zeigte sich vermutlich nirgends trefflicher als in den vergangenen Fastnachtstagen. Sogar in Mainz, der Stadt seines einstigen erzbischöflichen Widersachers und Hochburg des rheinischen Karnevals, durfte Doktor Martinus am Rosenmontag 2017 hoch auf einem bunten Wagen thronen. Damit ist heute endgültig zusammengewachsen, was Jahrhunderte lang eigentlich nicht zusammengehören durfte. So lange und so weit sittenstrenge Reformatoren eifrig darum bemüht waren, alle Formen des Karnevalesken aus dem protestantischen Gemeindeleben zu verbannen, konnten evangelische Botschaft und fastnächtliches Treiben höchstens im Sinne gegenreformatorischer Polemik zusammenfinden. Dabei spielte die Kultur der „Verkehrten Welt“ gerade in den frühen Jahren der reformatorischen Bewegung eine zentrale Rolle. Ihre deutlichen Spuren lassen sich in der antirömischen Propaganda ebenso nachweisen wie in der rituellen Praxis der „Gemeindereformation“ ; sie werfen die Frage auf, inwieweit der Siegeszug der Reformation auch als ein Erfolg der „Verkehrten Welt“ gedacht werden kann.